

Die Steppen- und Wiesenflora begann nun auch sich zu entwickeln. Manches wurde für anatomische Untersuchung und Musealzwecke in Formalin und Alkohol eingelegt, auch eine Torfprobe mitgenommen. Der bisher nicht kartographierte Weg wurde samt weiten Ausblicken photogrammetrisch aufgenommen, auch Gesteinsproben und etliche Insekten gesammelt. Das Herbarmaterial dürfte bisher mindestens 2000 Nummern umfassen.

Hier wurde noch der See insbesondere auf Plankton untersucht, welches sehr reich zu sein scheint. Auch *Trapa* und viele *Potamogeton* wurden gefunden. Dann reisen wir nach Westen über den Ta-lung nach Kuapie, um dort Standquartier zu nehmen, wo sich die tibetanischen Hochwälder bereits gut studieren lassen werden. Dann wird über Jen-juan-hsien auf unbekanntem Wegen Likiang erreicht werden.

### Personal Nachrichten.

Dr. Theodor Herzog, bisher Privatdozent für Botanik am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, hat sich an der Universität München für Botanik habilitiert.

Der Konservator am botanischen Institute der Universität Wien Josef Brunnthaler ist am 18. August im 43. Lebensjahre gestorben.

Herr Ignatz Dörfler ist von seiner Forschungsreise nach Albanien zurückgekehrt.

Dr. F. Hollendonner und Dr. R. Károly haben sich an der Technischen Hochschule in Budapest habilitiert, und zwar ersterer für „Die technischen Hölzer im allgemeinen und in histologischer Beziehung“, letzterer für „Die landwirtschaftlichen Pflanzen und ihre Produkte“. (Botanikai Közlemények.)

Der bekannte englische Desmidiaceen-Forscher William West ist am 14. Mai d. J. im Alter von 66 Jahren gestorben.

### Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 7 dieses Jahrganges haben sich im Artikel Hormuzaki einige störende Druckfehler eingeschlichen, deren Berichtigung hier folgt:

Seite 293, Zeile 4 von unten: statt „Priscarein“ lies „Priscareni“.

Seite 296, Zeile 5 und 6 von oben: Das Schluß-Anführungszeichen soll erst nach pr. p. stehen.

Seite 301, Zeile 13 bis 15 ist folgendermaßen zu korrigieren: „längere gerade und aufrecht abstehende **oder** unregelmäßig gebogene, **ferner** kurze, gerade abstehende Borstenhaare des „*Rectae*“-Typus **und** endlich kurze gekrümmte . . .“

Seite 302, Zeile 14 von oben: statt „Carapcin“ lies „Carapciu“.

Seite 302, Zeile 23 von oben: statt „*P. Wallachianae*“ lies *P. Wallichianae*“.

Seite 303, letzte Zeile: statt „*P. Wallachiana*“ lies „*P. Wallichiana*“.

Seite 303, Abb. 2: die linke Figur ist so zu verbessern, wie nebenstehend angegeben ist.

Seite 307, Zeile 19 von oben: statt „Breasa“ lies „Breaza“.

Seite 307, Zeile 23 von oben lies: „. . . und **sind** fast immer. . .“

Seite 307, Zeile 29 von oben: nach „seitlichen“ setze einen Punkt.

Seite 308, Zeile 18 von oben: statt „Wladikowkas“ lies „Wladikawkas“.

Seite 313, Zeile 5 bis 7 v. o. sind folgendermaßen zu korrigieren: „. . . in den Formen *eglandulosa* Th. W. **und** *glandulosa* Th. W.“ (Rest des Satzes entfällt.)

Seite 314, Zeile 8 von oben: nach „*Conioselinum tataricum* Fisch. setze einen Doppelpunkt.

Seite 314, Zeile 20 von oben: statt „Funnoasa“ lies *Frunoasa*“.

